

LADESTATION ELEKTROFAHRZEUG

Beabsichtigen Sie den Kauf eines Elektrofahrzeuges,
dann beachten Sie vor dem Kauf folgende Hinweise.

Sie kommen nach Hause, stecken ihr Elektroauto mit dem passenden Mode 2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose an, laden dieses über Nacht und steigen morgens in ein vollgeladenes Elektroauto ein. So sieht das tägliche Szenario der Elektroauto-Besitzers aus, die nicht an einer Ladestation laden. Was aber passiert mit Ihrer Hausinstallation, wenn Ihr Elektroauto 10 Stunden oder länger die Haushaltssteckdose beim Laden voll belastet?

Die Ladeleistung des Nissan Leaf an einer Haushaltssteckdose angeschlossen, entspricht 10 Stunden Wasser kochen.

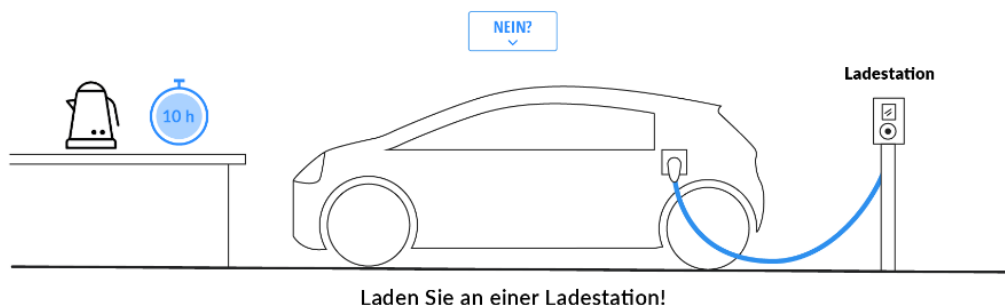
Die Ladeleistung eines [Nissan Leaf](#) Mode 2-Ladekabels an der Haushaltssteckdose (2,3 kW) lässt sich mit der Leistung eines Wasserkochers vergleichen. Um die Batterie des Nissan Leaf (24 kWh) vollzuladen, benötigen Sie an der Haushaltssteckdose etwa 10 Stunden. Dies entspricht einem Wasserkocher, der über 10 Stunden lang Wasser zum Kochen bringt.

Würden Sie dies Ihrer Haushaltssteckdose antun?

Die Antwort lautet wahrscheinlich „Nein“.

Aber warum nicht?

Würden Sie Ihren Wasserkocher 10 h ohne Unterbrechung an der Haushaltssteckdose laufen lassen?



Ein Elektroauto lädt über mehrere Stunden mit einer Ladeleistung von 2,3 kW und reizt somit die maximale Leistung Ihrer Haushaltssteckdose komplett aus. Für die Dauerabgabe des maximalen Stromes ist die Haushaltssteckdose nicht ausgelegt.

Das Laden eines Elektroautos ist nicht vergleichbar mit den meisten anderen Elektroartikeln, die täglich an der Haushaltssteckdose geladen werden, wie z.B. dem Smartphone, welches mit ca. 0,002 Prozent der Ladeleistung eines Elektroautos an der Haushaltssteckdose lädt. Selbst grössere Verbraucher im Haushalt, wie ein Föhn oder Staubsauger mit einer Leistung von z.B. 1,5 kW verbrauchen weniger, verglichen mit der Ladeleistung eines Elektroautos. Zu beachten ist insbesondere, dass der Föhn oder der Staubsauger nur wenige Minuten unter voller Last Strom aus der Steckdose zieht, das Elektroauto aber über mehrere Stunden angesteckt ist und lädt.

Die Leitungen und insbesondere Übergänge in Abzweigdosen werden warm bis sehr heiss, je länger der Strom fließt, besteht möglicherweise die **Gefahr des Kabelbrands**. Schliessen Sie das Elektroauto an eine ältere Steckdose oder Hausinstallation an, wird die Gefahr noch klarer. Im besten Fall löst die Sicherung aus, ansonsten schmilzt die Steckdose oder das Kabel im Zuleitungsrohr.

FOLGERUNG

Aus diesem Grund empfehlen die Technische Betriebe die Installation einer Ladestation, einer sogenannten „Wallbox“.

Damit ist das Laden schnell und sicher.

Die ideale Wallbox für das Eigenheim gibt es mit Ladekapazitäten von

- 3,7 kW (230V/16 A) oder
- 11kW (400V/16A).

Ladestationen mit einer **Ladekapazität von 22kW (400V/32A)** sind im Versorgungsgebiet der Technischen Betriebe nicht zugelassen.

Die Installation einer „Wallbox“ inkl. elektrischer Erschliessung muss zwingend von einer Elektroinstallationsunternehmung mit Installationsbewilligung vorgenommen werden.

WICHTIG

Bevor eine Wallbox im Haus installiert werden kann, muss ein **TAG** (Technisches Anschlussgesuch) sowie eine **Installationsanzeige** den Technischen Betriebe eingereicht werden.

Rapperswil, den 04. Februar 2020

Technische Betriebe



Messerli Andreas
Betriebsleiter